



***In der Nacht von Sonntag auf Montag kam es im Mont-Blanc-Massiv erneut zu einem tödlichen Unfall, wie der Sender France Bleu Pays de Savoie berichtet. Ein 23-jähriger Bergsteiger kam dabei ums Leben.***

Die Rettungskräfte des Hochgebirgs-Gendarmeriezuges (PGHM) in Chamonix haben den Tod eines dritten Bergsteigers innerhalb von 24 Stunden im Mont-Blanc-Massiv bekannt gegeben, wie der Sender France Bleu Pays de Savoie am Montag, dem 5. Februar, berichtete. Der neue tödliche Unfall ereignete sich in der Nacht von Sonntag auf Montag. Ein 23-jähriger Bergsteiger kam im Bereich der Durier-Hütte auf Höhe des Col de Miage in 3.300 Metern Höhe ums Leben. Er war 500 bis 600 Meter tief über einen steilen Abhang abgestürzt.

Bei dem Unfall waren zwei Bergsteiger beteiligt. Einer der beiden konnte sich retten und die Rettungskräfte kontaktieren, die ihn in unterkühltem und dehydriertem Zustand bergen konnten. Die Retter aus Chamonix warteten bis Montagmorgen, bevor sie wieder an den Ort des Geschehens zurückkehrten, um die Leiche des abgestürzten Mannes zu bergen.

Dies ist der dritte Unfalltote im Mont-Blanc-Massiv in nur 24 Stunden. Am Sonntagmorgen starben zwei Wanderer im Alter von etwa 40 Jahren, die einen Ausflug in den Chor-de-Couloir in der Gemeinde Servoz (Haute-Savoie) unternommen hatten, wobei sie abgestürzt sind.